

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Impressions de mode = Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressions de mode

Neue voluminöse Raschelqualitäten aus Diolen

Ausgeprägten Maschencharakter mit «wolligem» Griff zeigen die im Textiltechnischen Institut der Enka Glanzstoff AG entwickelten Raschelqualitäten aus der Fasermischung Diolen 22 und Diolen 31 (Hochschumpffaser) 65/35 %. Sie eignen sich vornehmlich als Druckgrundware im DOB-Sektor.

Durch den Breitenschrumpf von etwa 11 % lassen sich voluminöse Flächengebilde bei variierbarer Rohbreite auf eine von der Konfektion gewünschte Fertigbreite herstellen. Um z. B. eine Konfektionsbreite von 145 cm zu erreichen, wurde mit 100 % Diolen-Fasergarn dtex 250×1 (Nm 40/1) mit 1300 fd auf einer 84" breiten und 40 feinen Raschel gearbeitet. Bei gleicher Einstellung von sechs Maschenreihen/cm wurden drei verschiedene Konstruktionen hergestellt:

- Trikot/Tuch 195 g/m² fertig
- Trikot/Satin 214 g/m² fertig
- Trikot/Samt 237 g/m² fertig

Die Konstruktion Trikot/Satin wies den voluminösesten Griff auf und ist für den Kleidersektor Richtung «Wollkleid» besonders gut geeignet.

Die ideale Skibekleidung: modisch, aber vor allem funktionell

Anlässlich der kürzlich durchgeföhrten Trendmodellpräsentation des Modestudios der Viscosuisse, Emmenbrücke, wurde eine Skibekleidung gezeigt, die durch Abänderung von handelsüblicher Kleidung entstanden ist und die bekleidungsphysiologischen Idealforderungen recht nahe kommt.

Die technischen Möglichkeiten zur Gestaltung einer optimalen Skibekleidung sind also vorhanden. Oberstoffe in Webware und Maschenware aus richtig konstruierten Polyamidmaterialien erfüllen sowohl mechanische, als auch physiologische Forderungen. Auch stehen geeignete Wärmeisolationsschichten aus synthetischen Fasern zur Verfügung. Schliesslich besteht auch Klarheit über die schnitt-technischen Forderungen.

Natürlich wird eine solche Kleidung nicht billig sein können. Wenn der Sportler aber seine körperliche Leistungsfähigkeit voll entfalten will, dann muss er eine ideale Kleidung haben und die gesamte Kombination auch beim Handel richtig auswählen und zusammenstellen können. Nur wenn Textilindustrie, Sportbekleidungsindustrie und Textilhandel zusammenarbeiten und gemeinsam auch den Verbraucher aufklären, kann die ideale Skibekleidung grosse Verbreitung finden.

Blauer, dezent gemusterter Nylsuisse/Helanca-Schutanzug mit Kapuzen-Blouson und mit verstellbarem Beinabschluss, der eine maximale Lüftungsmöglichkeit garantiert. Darunter trägt unsere Langläuferin einen uniblauen Nylsuisse/Edlon-Zweiteiler aus atmungsaktivem Jersey mit besonderen Lüftungssößen unter den Achselhöhlenpartien. Auf das Ensemble abgestimmt ist der superleichte Nylsuisse-Langlaufrucksack.

Durchgehend geschnittener Nylsuisse/Helanca-Schutzdress gegen Nässe und Schnee in Braun mit grossen, eingearbeiteten Reissverschluss-Taschen. Darunter trägt unsere Skifahrerin einen gelben, wattierten Nylsuisse-Dress mit überknielanger Bundhose und mit kurzen Ärmeln, ergänzt durch einen kontrastfarbenen, langärmlichen Unterziehpullover.

Schwarzer, durchgehend geschnittener Nylsuisse/Helanca-Skianzug mit Kontrastblenden am Kölle und mit verdeckten Lüftungssößen. Der langärmige Overall mit Ueberfallhose wird durch ein hüftlanges, assortiertes Gilet mit den gleichen Kontrastblenden mit aufgesetzten Taschen ergänzt.

Gelber Nylsuisse/Helanca-Skianzug mit Overall-Effekt für Damen. Der gefütterte Dress mit dem in der Taille versteckten Rundreissverschluss wird von gallonartiger Stepperei verziert. Eingearbeitete Reissverschlüsse in den Achselhöhlen, an den Ärmel- und an den Beinbündchen dienen als Lüftungsöffnungen.

Trendmodelle des Modestudios der Viscosuisse.
Fotos: Andreas Gut, Zürich.

Separatdrucke

Autoren und Leser, die sich für Separatdrucke aus unserer «mittex», Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, interessieren, sind gebeten, ihre Wünsche bis spätestens zum 25. des Erscheinungsmonats der Druckerei bekanntzugeben.

Ihre «mittex»-Redaktion



Mode

Fernöstlich ...

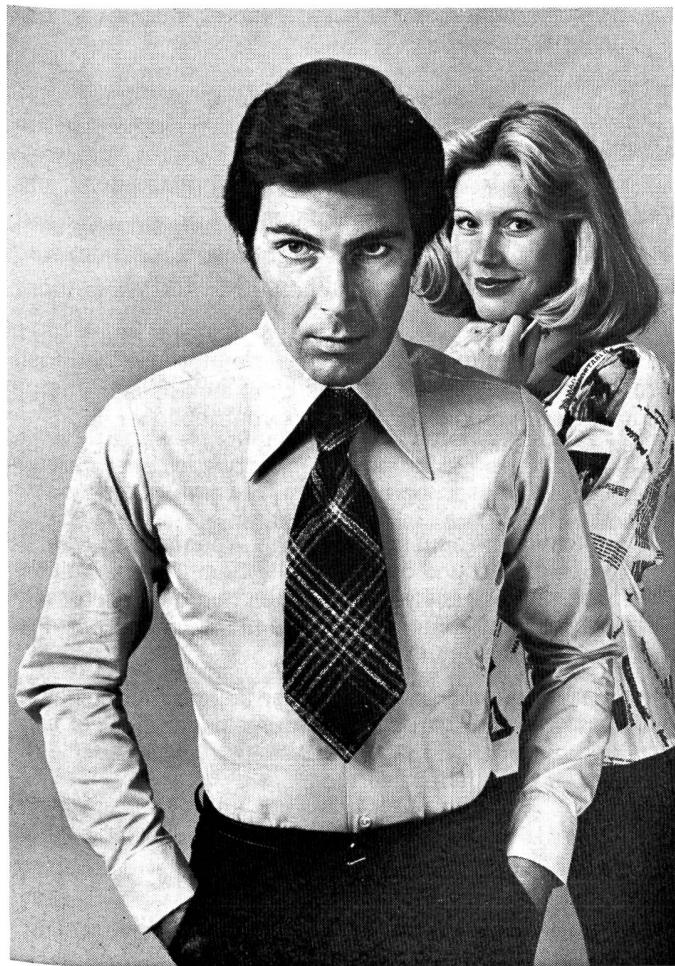


Charming Ladies



... inspiriert sind diese zwei Modelle mit ihren weiten Kimonoärmeln. Das Modell links mit langem Reissverschluss und Stehkragen ist aus molligem Baumwoll-Barchent. Rote Rosen ranken sich auf dem Modell rechts aus Baumwolle-Cretonne. Beide Modelle Osweta. Foto: Swiss Cotton Centre.

In zartem Lindengrün präsentiert sich dieses Nylsuisse-Nachtkleid — reichhaltig verziert durch nudefarbene Spitzenpartien. Die seitlich aufspringenden Falten verleihen dem Modell eine beschwingte Weite. — Modell: Habella-Hasler & Co., Frauenfeld; Foto: Andreas Gut, Zürich.

Krawatten wieder im Kommen**Und immer wieder Jeans**

Im vergangenen Jahr ergab eine repräsentative Untersuchung, dass nur noch 27 % der männlichen Schweizer das Krawattenträgen im Beruf für notwendig erachtet. Jetzt allerdings scheint die Krawatte bei modeinteressierten jungen Männern wieder an Kurswert zu gewinnen. Nicht zuletzt sind daran die Hemden schuld, die für den Tag wieder eleganter werden. Für die Stadtmodelle dominieren Gewebe mit seidigen Effekten und feine Streifen in klaren, kräftigen Farben wie pruneaux, ochsenblut, orange und feuerrrot auf hellem Grund. Auf unserem Bild ein Beispiel aus der Fehlmann-Kollektion «Don Carlos»: «Salto Basil», ein originelles Jacquard-Dessin, Ton-in-Ton. 100 % Baumwolle. Foto: Fehlmann.

Merkmale für die Jeans der kommenden Herbst-/Winter-Saison: als Stoffe werden bevorzugt Denim, Broken Twill, Cord, Gabardine, Tweed und sogar Moleskin oder Satin; als Farben stehen im Vordergrund mittelblau, grün, beige, marron und rost; beim Schnitt wird die Passform über Hüften, Gesäß und Oberschenkeln wieder etwas enger; die Farmertasche, aufgesetzte Taschen und Multitaschen sind aktuell. Nach Lust und Laune werden die Jeans immer häufiger mit Jeans-Jacket oder Blouson, Gilet oder ärmelloser Weste assortiert. Auf unserem Bild Beispiele aus der Fehlmann-Kollektion «Barbados»: er trägt «Happy Perry»-Jeans, eine Hopsack-Bindung im Leinenlook (52 % Leinen, 48 % Cotton) und das Hemd «Elson Sonic», sie trägt die Jeans «Happy Ringo» in der gleichen Stoffqualität. Foto: Fehlmann.

Tagungen und Messen

Mäntel, Jacken & Co.

Wer sagt denn, dass man einen Regenmantel nur an Regentagen tragen darf? Diese aus leichten Stoffen hergestellten Schutzhüllen haben längst die Rolle des Allzweckmantels übernommen. Man verstaut sie im Auto, lässt sie im Büro an der Garderobe hängen und dann, falls die Wettervorhersage am Radio doch stimmen sollte, den Mantel griffbereit hat. Ganz neu sind wattierte und gesteppte Mäntel, deren Farben mit der aktuellen Herbstpalette harmonieren. Oder möchten Sie es lieber bunter? Gehören Sie zu den Frauen, die an Regentagen schlecht gelaunt sind? Tragen Sie Rot, oder Hellgrün, oder Türkis. Dann werden Sie erfreut feststellen, dass die Welt bereits um sieben Uhr in Ordnung ist.

Neben leichten Synthetic-Mänteln gehört Loden zu den Herbstfavoriten. Ob im Trenchstil oder in glockigen Formen, passt Loden sowohl zu Jupe/Pulli-Kombinationen wie zu Hosen.

Aber Sie wollen ja Abwechslung in Ihre Wintergarderobe bringen. Die schweizerische Bekleidungsindustrie hat eine grosse Auswahl der verschiedensten Jacken bereit, alle mit der Etikette «Création Suisse», die man mit Hosen, Jupes und Kleidern tragen kann. Schrittlanze Modelle aus echtem oder Synthetic-Pelz sind mit glattem Leder garniert, Reversjacken aus mollig-weichen Wollstoffen wirken mit Bindegürtel attraktiv, Karo-Jacken haben grosse, aufgesetzte Taschen und Kapuzen. Anstelle der kurzen Lumber und weiten Blousons bietet man schmalgeschnittene Hemdjacken aus leichten Stoffen, Jerseys oder Leder an.

GS

Einladung zu einem textiltechnologischen Kolloquium

Donnerstag, 6. Februar 1975, 17.15 Uhr, Hörsaal ML E 12, Maschinenlaboratorium (Eingang Tannenstrasse)

Thema:

Verbesserung der Energie-Oekonomie in der Weberei und Strickerei

M. Steiner, Generaldirektor, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Zusammenfassung: Die Situation der mittel- und langfristigen Versorgungslage der Schweiz mit elektrischer Energie erfordert sowohl die Prüfung innerbetrieblicher Möglichkeiten zur Energieeinsparung, als auch vorbereitende Massnahmen auf Bundesebene, um eventuellen Engpässen rechtzeitig begegnen zu können.

Für die textilen Produktionsbereiche Weberei und Strickerei werden die Art und die eventuelle Beeinflussbarkeit des Stromverbrauchs analysiert und es werden technische Möglichkeiten zur Energieeinsparung innerhalb der Produktion quantitativ aufgezeigt.

Nach der Erörterung sowohl neuerer technischer Lösungen und der Beeinflussbarkeit der Strom einsparung, als auch der hier bestehenden Grenzen erfolgt der Versuch einer zusammenfassenden Bewertung.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Textilmaschinenbau
und Textilindustrie
Technisch-Chemisches Laboratorium

Internationale Herren-Mode-Woche Köln

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Technik und fachliche Integrität überwinden selbst ideologische Grenzen: 13 % aller nichtschweizerischen mittex-Abonnente sind von Wissenschaftern, Textilkaufleuten und textiltechnischen Fachleuten in Ostblock-Ländern bestellt. Auch sie schätzen die klare Darstellung und das gehobene, aber trotzdem verständliche Niveau ihrer Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie.

Starke Beachtung bei allen beteiligten Industriekreisen findet die *Frühjahrsvoranstaltung* der Internat. Herren-Mode-Woche, die vom 21. bis 23. Februar 1975 in Köln veranstaltet wird. Der vergleichbare Anmeldestand des Vorjahres ist bereits weit überschritten. Der Zuwachs ist vor allem auf eine verstärkte Beteiligung von HAKA-Firmen sowie von Unternehmen der Maschenware- und Herrenwäsche-Industrie zurückzuführen.

Aus dem Ausland sind bisher Unternehmen aus Belgien, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Korea, den Niederlanden, Österreich, Polen, Spanien, Schweden, der Schweiz, der